



## ELEKTROTECHNIKER (M/W)

### AUF EINEN BLICK

<b>Beginn</b>	September	<b>Aufnahme voraussetzungen</b>	Berufschulabschluss, abgeschlossene Berufsausbildung und anschließende Berufstätigkeit von mindestens 1 Jahr in einem der gewählten Fachrichtung entsprechenden Beruf oder eine einschlägige Tätigkeit von mindestens 5 Jahren.
<b>Dauer</b>	24 Monate		
<b>Ort</b>	Regenstauf	<b>Anmerkungen</b>	
<b>Abschluss</b>	Staatlicher Abschluss		
<b>Ausbildungsart</b>	Rehabilitation, Weiterbildung		
<b>Förderfähig</b>	mit Bildungsgutschein nach AZAV		

## AUFGABEN UND TÄTIGKEITSSPEKTRUM

Elektrotechnik und Elektronik erschließen alle Bereiche des täglichen Lebens. Netze der Kommunikation werden immer komplexer und wachsen zusammen. Der anhaltende Trend zur Digitaltechnik erfordert gut ausgebildete Spezialisten, die mit Aufbau und Funktion hoch integrierter Bausteine der Elektronik vertraut sind. Die Vertiefung mit branchenorientierten Inhalten erfolgt durch die Profilbildung spezifischer Anwendungsfächer im zweiten Schuljahr.

## BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Der breit gefächerte Einsatz eines Staatlich geprüften Elektrotechnikers erstreckt sich über Projektierung, Herstellung und Instandsetzung von elektronischen Schaltungen und elektrotechnischen Anlagen. Das Einrichten und Programmieren komplexer Steuerungs- und Regelungstechnik gehört ebenso zu seinem Aufgabebereich wie die Qualitätssicherung und der Kundenservice vor Ort. Gute Berufsaussichten bestehen daher in der Anlagentechnik, bei der Betreuung von PCs und Netzwerken, der Programmierung von Applikationen bzw. in allen weiteren Bereichen der Kommunikationsbranche.



## ELEKTROTECHNIKER (M/W)

AUF EINEN BLICK



### BELASTUNGEN UND ANFORDERUNGEN

Gutes theoretisches Auffassungsvermögen und Fähigkeit zum logischen Denken zeichnen den Staatlich geprüften Elektrotechniker aus. Einsatzgebiete sind der Bildschirm- bzw. Laborarbeitsplatz. Die körperliche Belastung ist daher überwiegend als gering einzustufen.

### AUSBILDUNGSINHALTE

Die Studentafel beinhaltet Fächer zur Förderung der Allgemeinbildung und Kenntnisse im fachrichtungsbezogenen Grundlagenbereich. Typische Anwendungsfächer im zweiten Schuljahr prägen das Berufsbild mit dem gemeinsamen Anteil in den Fächern Steuerungs- und Regelungstechnik oder betriebswirtschaftliche Prozesse. Hinzu treten spezifische Fachanteile im jeweiligen Fachprofil der Wahlpflichtfächer. Der Unterricht wird mit einem hohen Anteil an fachpraktischen Veranstaltungen und industrietypischen Problemstellungen durchgeführt. Teamorientierte Projektarbeiten vermitteln dabei interdisziplinäres Denken und fördern die sozialen Kompetenzen.